



Projekt „Qualifizierung regionaler Inklusionscluster zu Flucht und Behinderung“ (2022 – 2024)

Nachhaltige Verbesserung der Beratungs- und Unterstützungspraxis für geflüchtete Menschen mit Behinderung durch Kooperation, Vernetzung und Qualifizierung.

Worum geht es in dem Projekt?

Ziel des Projekts ist die bedarfsgerechte Qualifizierung bereits bestehender lokaler und regionaler Netzwerke und die Initiierung neuer Vernetzungen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung. Über die regionale und lokale Arbeit hinaus möchte das Projekt den fachlichen Austausch, die bundesweite Vernetzung und die Weiterbildung von Fachakteur*innen fördern. Hierfür wird ein digitales Fachforum etabliert, das die kollegiale Beratung zu Einzelfällen und fachlichen Fragen und den Zugang zu Fachinformationen ermöglicht. Über die digitale Plattform werden außerdem regelmäßig Fortbildungen für Fachkräfte, themenspezifische Workshops sowie verschiedene Austauschformate angeboten.

„Inklusionscluster“ – was ist damit gemeint?

Unter Inklusionsclustern verstehen wir eine regionale oder lokale Vernetzung, bei der Fachkräfte aus den Bereichen Flucht, Migration und Behinderung sowie Akteur*innen aus der Politik und Verwaltung zusammenwirken, um die Beratung und Unterstützung von Geflüchteten mit Behinderung gezielt und nachhaltig zu verbessern.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unsere Aktivitäten



Vernetzung und Austausch

- Unterstützung beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung von regionalen und lokalen Netzwerken (Inklusionscluster) an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung
- Bereitstellung einer digitalen bundesweiten fachlichen Vernetzungsplattform für den über-regionalen Austausch von Fachakteur*innen und den Zugang zu Fachinformationen an der Schnittstelle Flucht und Behinderung
- Förderung der Vernetzung mit Selbstvertretungs-strukturen von Geflüchteten mit Behinderung
- Fachliche und organisatorische Begleitung von Vernetzungs- und Kooperationstreffen

Beratung, Fortbildung und Qualifizierung

- Fachliche Beratung und Unterstützung der lokalen Strukturen je nach Bedarf
- Organisation von bedarfsgerechten digitalen und analogen Fortbildungen und Schulungen zu Themen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung

Beispielsweise:

Rechtliche Vertiefung im Kontext Flucht, Migration, Behinderung (Asyl- und Aufenthaltsrecht, Asylbewerberleistungsgesetz, Sozial- und Teilhaberecht, Leistungszugänge) und Rechtsdurchsetzung
(Digitale) Barrierefreiheit, Interkulturelle Öffnung, Zusammenarbeit mit Sprachmittlung



Bei Fragen zum Projekt
kontaktieren Sie uns gern.

Julia Weidenbach

Fachreferentin Flucht und
Behinderung

Mobil: +49 (0) 176 176 10 115

E-Mail: j.weidenbach@hi.org

Gabriella Schmidt

Fachreferentin Flucht und
Behinderung

Mobil: +49 (0) 176 176 10 111

E-Mail: g.schmidt@hi.org

Handicap International e.V.

Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung.

Berliner Str. 44
10713 Berlin

www.hi-deutschland-projekte.de/crossroads/

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages